



# Post für Sie

Hambach, im Januar 2026

**Ihr Lieben alle!**

Einmal im Jahr erhalte ich das schöne Reisemagazin „Anderswo“.

Vieles darin spricht mich total an:

Einsame Wanderwege ...

Wunderschöne Bergseen ...

Ein Strand in Wales ...

Verwunschene Wälder und Schluchten ...

Die Stadt Meran wird vorgestellt und dass dort Nachhaltigkeit kein Trend, sondern Tradition ist ...

Barocke Pracht neben Hüttenidylle in Luzern und zum Beweis aufgespießte Weißbrotwürfel aus denen Käsefondue tropft ...

Mehr und mehr breitet sich beim Durchblättern des Magazins in mir Entspannung aus ...

Ruhe ... Weite ... Freiheit ... Ganz-Sein ... und auch Entdeckerfreude ist dabei ...

Ich halte inne und schließe die Augen.

Was ist das, was diese Fotos in mir ansprechen?

Was lösen sie aus?

Ich spüre deutlich: In der Tiefe geht es um ankommen.

Es geht darum mir zu erlauben, dass ankommen darf, was schon lange von innen klopft: Dass ich erleben darf und auch für andere sichtbar machen darf, wonach ich mich sehne ... im Großen wie im Kleinen ...

Es geht darum ohne Umschweife die zu sein, die ich bin ...

Ohne Aufschub das tun, was mir wirklich wichtig ist! Und das lassen, was mir nicht (mehr) wichtig ist!!

Nicht nur spüren, was ich eigentlich gern tun würde, sondern es tatsächlich tun – unabhängig davon, ob mein Umfeld es versteht oder nicht ...

Ausscheren von der Autobahn der Erwartungen – auch meiner eigenen an mich selbst! – und abbiegen von dem Weg wie man es so macht und wie es vielleicht lange Zeit oft gut war.

**Denn jetzt ist was Neues dran ...**





Freie Zeit oder ein Tapetenwechsel kann in diesem Prozess durchaus hilfreich sein:  
Die Erfahrungen und Begegnungen in fremden Städten, die Klarheit der Bergwelt, Wald und Flur  
... können wie Brücken oder Hebammen wirken und das tief in uns Verborgene (Überschüttete?)  
wieder zum Vorschein bewegen ...

So ist das ja im Leben:  
Äußeres kann innerlich wecken, was wirklich trägt.  
Und Inneres ins Leben gebracht, kann wundersame Wandlungen im Außen bewirken ...

Lassen wir uns also führen von unserer inneren Stimme und so im Urlaub wie in unserem Alltag  
endlich ankommen, indem wir dem Raum, Zeit, Kraft ... Gestalt geben, was jeder und jede von uns  
wirklich ist ...

**Herzlichst Ihre und Eure  
Elisabeth Johannsen**